

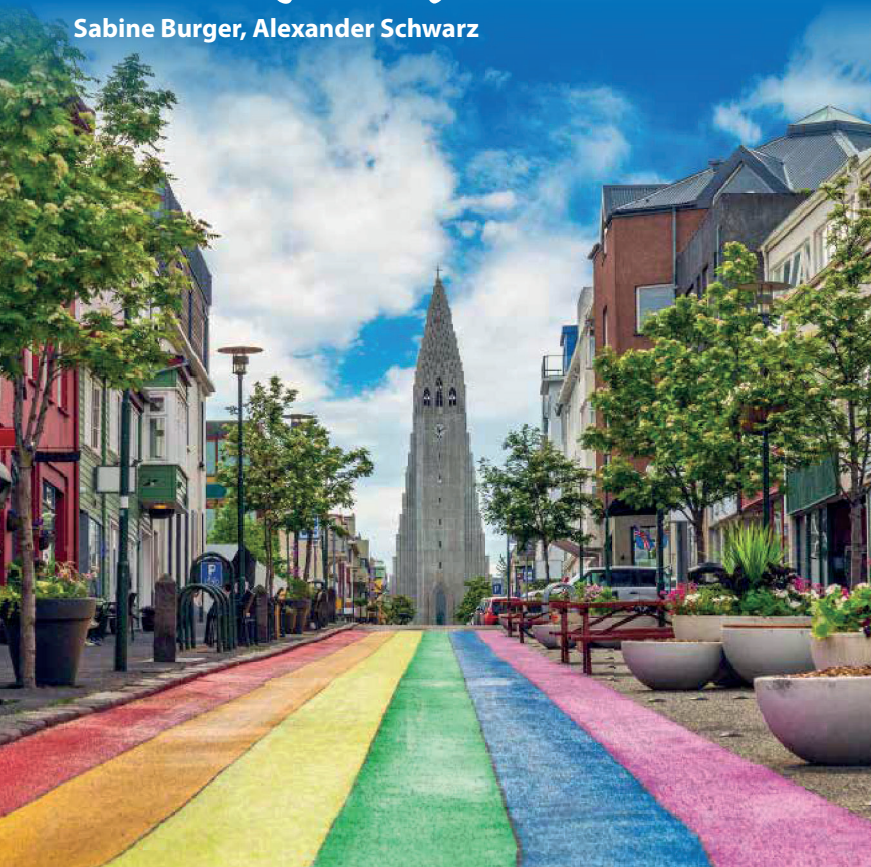
Feiern auf der Laugavegur | Baden in der Blauen Lagune

Wikinger im Nationalmuseum | Schlemmen auf dem Kolaportið



City|Trip Reykjavík

Sabine Burger, Alexander Schwarz



EXTRATIPPS

Hostel für Touristen, Bar für Einheimische:

im KEX Hostel mit seiner Bar Flatus trifft man sich | 122

Nichts für schwache Mägen:

Wikingerspeisen beim Porrablót | 74

Cooler Musik zu heißem Kaffee:

der etwas andere Plattenladen 12 Tónar | 70

Tagsüber oder nach einer durchtanzten Nacht:

bei Bæjarins Beztu gibt es legendäre Hotdogs | 53

Die wilde Natur im Close-up:

Tonobjekte im Keramikstudio Kogga | 64

Isländische Lösung für Schlechtwetter:

Windowshopping auf der Laugavegur | 62

Auf Tuchfühlung mit Elementarwesen:

in der Reykjavíker Elfenschule | 11

Streicheleinheiten und Kaffee:

das Katzencafé | 58

Badespaß im eisigen Nordatlantik:

im erderwärmten Strandbad Nauthólsvík | 117

Adrenalinstoß garantiert:

Helikoptertouren über Schnee und Eis | 38

 *Blick auf die eindrucksvolle
Hallgrímskirkja | 21*

 **Erlebnissvorschläge
für einen Kurztrip,
Seite 8**

Kultur, Abenteuer und Entspannung

Reykjavík ist eine unwahrscheinlich lebendige Stadt, die sich in atemberaubendem Tempo immer wieder neu erfindet. Das Kulturleben sprudelt geradezu vor Kreativität und bietet mit seinen Museen und Galerien, seinem Kunsthandwerk und Design, seiner Literatur und seiner vielfältigen Musikszene ein abwechslungsreiches Programm und lädt damit Besucher geradezu dazu ein, sich inspirieren zu lassen.

Die pittoreske Innenstadt verbindet die Geschichte von den Wikingern bis ins Heute und verführt mit ihren fröhlich farbigen Holzhäusern zu einem Bummel. Die wohltuenden Freibäder, gespeist mit geothermale Wasser, sind eine Quelle der Entspannung.

Und die Natur direkt vor der Haustür ist einfach nur spektakulär: die Insel Viðey, Höhlen, Gletscher und Vulkan, Geysire, Skipisten, Wale, die Vogelwelt (Papageitaucher), Islandpferde – und natürlich das Nordlicht.

Hier gibt es einfach immer etwas zu erleben, und je nach Jahreszeit auch immer wieder etwas anderes.

All das macht die nördlichste Hauptstadt der Welt zu einem faszinierenden Mix aus Abenteuer und Entspannung, in der man auch gut und gerne mehr als ein verlängertes Wochenende verbringen kann. Praktisch auch, dass man die Innenstadt, in der sich sowohl die kulturelle Szene als auch die interessanten Ladengeschäfte konzentrieren, sehr gut zu Fuß erkunden kann.

Ist man erstmal da, besteht allerdings die Gefahr, dass man sich das Islandvirus einfängt. Das ist zwar nicht schädlich, aber doch hartnäckig. Denn es existiert durchaus die Möglichkeit, dass Sie, noch bevor Sie

die Stadt und die Insel wieder verlassen haben, schon die nächste Reise in diese lebendige, atemberaubende Stadt planen. So jedenfalls erging es uns ...

Viel Spaß beim Eintauchen in diese wunderbare Stadt!

Die Autoren

Sabine Burger und **Alexander Schwarz** stammen beide aus dem nördlichen Schwarzwald. Nach ihrem Studium in Freiburg im Breisgau zog es sie in die Niederlande. Bereits bei ihrem ersten Besuch in Island waren sie so begeistert von Land und Leuten, dass sie schließlich beschlossen, ihre Sachen zu packen und in das Land aus Feuer und Eis zu ziehen. Sechs Jahre lebten sie in Reykjavík. Mittlerweile teilen sie sich die Zeit zwischen Holland und Island auf. Über Stadt, Land, Fluss beider Länder schreiben sie regelmäßig Bücher (bei REISE KNOW-HOW u. a. den „Kulturschock Island“ und den „InselTrip Island“) und Artikel in in- und ausländischen Medien.

125/rj Abb.: as



CITY|TRIP

REYKJAVÍK

Inhalt

- 1 Kultur, Abenteuer und Entspannung
- 1 Die Autoren

7 Reykjavík entdecken

- 8 Kurztrip nach Reykjavík
- 10 **Stadtspaziergang**
- 11 *Das gibt es nur in Reykjavík*
- 12 **Alte Innenstadt**
- 12 ❶ Aðalstræti ★★ [C3]
- 12 Skúli Magnússon
- 12 ❷ 871±2 Besiedlungsausstellung (Landnámssýningin) ★★★ [B4]
- 13 ❸ Parlamentsgebäude (Alþingishúsið) ★★ [C4]
- 14 ❹ Dom (Dómkirkjan) ★★ [C4]
- 15 ❺ Rathaus (Ráðhúsið) ★ [B4]
- 16 ❻ Iðnó-Theater ★ [C4]
- 17 ❼ Gymnasium (Menntaskólinn í Reykjavík) ★ [C4]
- 17 ❽ Bernhöftsguppe (Bernhöftstorfan) ★★ [C4]
- 18 ❾ Regierungshaus (Stjórnarráðshúsið) ★ [C4]
- 18 ❿ Harpa ★ [D3]
- 19 ⓫ Flohmarkt Kolaportið ★★★ [C3]
- 20 ⓬ Kulturhaus (Safnahúsið) ★★★ [D4]
- 20 ⓭ Sólfar – das Sonnenschiff ★★★ [E4]
- 21 ⓮ Hallgrímskirkja ★★★ [D5]
- 22 ⓯ Nordisches Haus (Norræna Húsið) ★★ [B6]
- 23 ⓰ Nationalmuseum (Þjóðminjasafn Íslands) ★★★ [B5]

24 Außerhalb des Zentrums

- 24 17 Höfði ★★ [G4]
- 24 18 Laugardalur ★★ [L6]
- 25 19 Perlan – Wonders of Iceland ★ [E8]
- 26 20 Freiluftmuseum Árbæjarsafn ★★ ★ [S11]
- 26 21 Viðey ★★ [P1]

27 Entdeckungen außerhalb Reykjavíks

- 27 Golden Circle – der Goldene Kreis
- 28 22 Þingvellir ★★ ★ [s. Faltplan]
- 31 23 Haukadalur –
Geysire und heiße Quellen ★★ ★ [s. Faltplan]
- 32 24 Gullfoss ★★ ★ [s. Faltplan]
- 33 25 Kerið ★★ [s. Faltplan]
- 34 26 Hveragerði ★★ [s. Faltplan]
- 34 27 Reykjadalur-
Wanderweg ★★ [s. Faltplan]
- 35 28 Blue Lagoon
(Bláa Lónið) ★ [s. Faltplan]
- 36 29 Leuchtturm Reykjanes
(Reykjanesviti) ★★ [s. Faltplan]

37 Reykjavík Outdoor – Natur und Abenteuer

43 Reykjavík erleben

- 44 Reykjavík für Kunst- und Museumsfreunde
- 49 Reykjavík für Genießer
- 53 *Isländische Snacks*
- 59 Reykjavík am Abend
- 62 Reykjavík zum Stöbern und Shoppen
- 72 Reykjavík zum Durchatmen
- 74 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

81 Reykjavík verstehen

- 82 Reykjavík – ein Porträt
- 83 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 84 *Islands Wasser*
- 89 Leben in der Stadt
- 92 *Hau duh juh laik Aisländ?*
- 95 *Germanische Götter –
die Asenglaubengemeinschaft*
- 96 Wie ein Phönix aus der Asche

Vorwahlen

- **Vorwahl Island:** 00354
- **Telefonauskunft:** 118, für ausländische Nummern Tel. 1811
- **Vorwahlen von Island ins Ausland:** Deutschland 0049, Österreich 0043, Schweiz 0041

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/reykjavik22

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer**  markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

99 Praktische Reisetipps

- 100 Anreise
- 102 Ausrüstung und Kleidung
- 102 Autofahren
- 104 Barrierefreies Reisen
- 105 Diplomatische Vertretungen
- 105 Ein- und Ausreisebestimmungen
- 105 Elektrizität
- 106 Geldfragen
- 107 *Reykjavík preiswert*
- 108 Informationsquellen
- 110 *Unsere Literaturtipps*
- 112 Internet
- 112 LGBT+
- 113 Medizinische Versorgung
- 113 Mit Kindern unterwegs
- 115 Notfälle
- 116 Öffnungszeiten
- 116 Post
- 116 Radfahren
- 117 Schwimmbäder
- 118 Sicherheit
- 118 Sprache
- 119 Telefonieren
- 119 Uhrzeit
- 119 Unterkünfte
- 122 Verhaltenstipps
- 123 Verkehrsmittel
- 123 Wetter und Reisezeit

125 Anhang

- 126 Kleine Sprachhilfe Isländisch
- 130 Register
- 134 Impressum

135 Cityatlas

- 136 Karte: Reykjavík, Zentrum
- 140 Liste der Karteneinträge
- 143 Zeichenerklärung
- 143 *Reykjavík mit PC, Smartphone & Co.*
- 144 Karte: Reykjavík, Umgebung

 Gut besuchte Veranstaltung in der Konzerthalle Harpa  (090rj Abb.: as)



NICHT VERPASSEN!

2 871±2 Besiedlungsausstellung [B4]

Bis auf vier Jahre genau lässt sich anhand von Lava-schichten das Jahr der Besiedlung Reykjavíks festlegen. Die interaktive und mit technischen Tricks ausgestattete Ausstellung in der Innenstadt über die Funde der ersten Besiedlung ist das ganze Jahr über zu besuchen (s. S. 12).

11 Flohmarkt Kolaportið [C3]

Am Wochenende stöbern Einheimische und Touristen durch den bunten Flohmarkt im Zollamt beim Hafen, um Schnäppchen zu finden oder sich mit landestypischen Lebensmitteln wie getrocknetem Fisch zu versorgen (s. S. 19).

14 Hallgrímskirkja [D5]

Die Plattform des 74,5 m hohen Turms der markant gestalteten Kirche bietet einen grandiosen Blick über die gesamte Stadt (s. S. 21).

16 Nationalmuseum [B5]

2000 Objekte und etwa 1000 Fotos bringen dem Besucher die Entstehungsgeschichte der isländischen Nation von der Wikingerzeit bis heute nahe (s. S. 23).

20 Freiluftmuseum Árbæjarsafn [S11]

Leben wie in alten Zeiten. Das Freiluftmuseum ermöglicht den Besuchern auf dem Gelände eines ehemaligen Bauernhofs einen Einblick in das Leben des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, da die alten Gebäude sorgfältig renoviert und ihrem alten Zweck entsprechend wiederhergerichtet wurden (s. S. 26).

22 Þingvellir

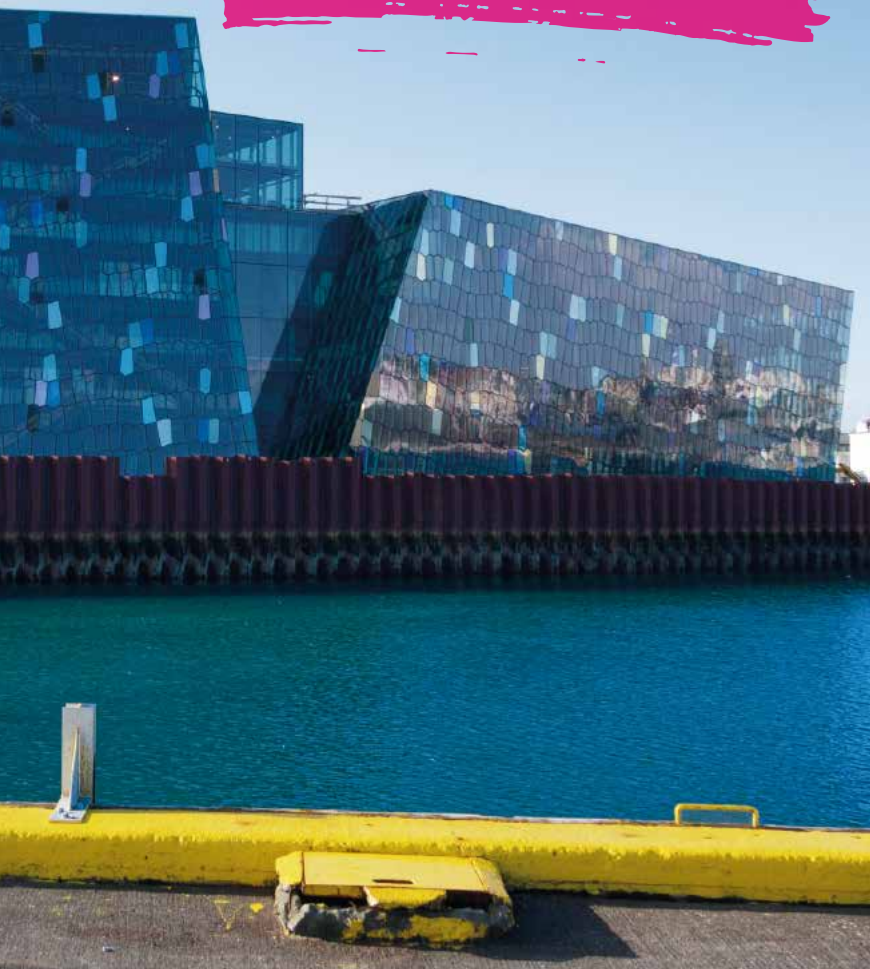
Der Nationalpark, der auf der Liste des UNESCO-Welterbes steht, war bereits im 10. Jh. Versammlungsstätte und ist seither mit wesentlichen Ereignissen der isländischen Geschichte verknüpft (s. S. 28).

23 Großer Geysir und Strokkur

Die berühmten Springquellen sind Teil eines aktiven Geothermalfelds, das außerdem brodelnde Schlamm-löcher und heiße Quellen umfasst. Strokkur bricht zuverlässig alle 5 bis 10 Minuten aus (s. S. 31).



REYKJAVÍK ENTDECKEN



Kurztrip nach Reykjavík

Drei volle Tage sollten es für einen Reykjavíkbesuch schon sein, denn dann hat man genügend Zeit für eine längere Tour in die raue Natur aus Lavafeldern, Geysiren und Wasserfällen – zusätzlich zu diversen Museumsbesuchen, Shoppingtrips und Ausflügen ins Reykjavíker Nachtleben.

Anreisetag

Wer die **Blaue Lagune** ²⁸ in der Nähe des Flughafens besuchen möchte, kann die Fahrt nach Reykjavík mit einem Besuch dieses luxuriösen Schwimmbades verbinden. Wer schon am Flughafen ein eigenes Fahrzeug gemietet hat, hat alternativ die Möglichkeit, auf der Fahrt nach Reykjavík entlang der Lavafelder und der zerklüfteten Küstenlinie einen Abstecher zum **Leuchtturm Reykjanes** ²⁹ zu machen (teilweise unbefestigte Schotterstrecke). Die schwarze Lava, der zischende Wind, die tosende See, die ungemein kraftvoll auf die Lavaklippen bricht, und die Aussicht auf die Felsen Karl und Eldey sind wahrlich beeindruckend.

Neben dem Leuchtturm ist das **Hochtemperaturgebiet Gunnhver** (s.S.36) einen Abstecher wert. Es gehört zum Reykjanes-Vulkansystem und ist eine der heißesten Stellen Südwestislands. Dank der Holzwege und Plattformen kann man bequem und sicher die zischenden und brodelnden Dampf- und Schlammlöcher sowie die abgelagerten Mineralien bewundern.

☐ *Vorseite: Lebendiges Farbenspiel: je nach Blickwinkel und Witterung erzeugt die Glasfassade von Harpa ¹⁰ überraschende Effekte*

1. Tag: Kultur

Tagsüber bietet sich der auf S.10 beschriebene **Stadtspaziergang** an, der an den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt vorbeiführt.

Abends

Die Innenstadt bietet viele sehr gute Restaurants (s.S.51). Freitag und Samstag sind die Tage, an denen das **Nachtleben** auf vollen Touren läuft. In vielen Klubs, Bars und Discos hört man Livemusik, vor den Veranstaltungsorten stehen Warteschlangen und durch die ganze Innenstadt ziehen Gruppen junger Leute.

Etwas ruhiger und romantischer ist ein **Spaziergang am Meer** entlang. Dazu eignet sich beispielsweise der Rad- und Fußgängerweg im Südwesten und Süden der Stadt. Der Weg im Norden vom Hafen auf der Sæbraut zum **Sólfar** ¹³, der Skulptur eines stilisierten Schiffes aus Stahl, ist ebenfalls beliebt.

Von Mitte Oktober bis Mitte April werden abends von verschiedenen Anbietern **Nordlichttouren** angeboten. Zwar ist nicht garantiert, dass man das Nordlicht sieht, doch sind die Chancen außerhalb der Stadt und ohne störendes Kunstlicht weitaus besser.

2. Tag: Raus aus der Stadt

Ist man das erste Mal auf Island, sollte man sich auf jeden Fall einen ganzen Tag reservieren, um die erste Thingsstätte Europas, **Pingvellir** ²², **wasser-speiende Geysire** sowie rauchende und streng riechende Schlammlöcher im geothermisch aktiven Gebiet **Haukadalur** ²³ und den gewaltigen Wasserfall **Gullfoss** ²⁴ zu besuchen.

Diese Naturwunder befinden sich allesamt nicht weit von Reykjavík ent-



fernt und gehören zu den **absoluten Höhepunkten eines Islandbesuchs**, weshalb die Tour auch „**Golden Circle**“ („Goldener Kreis“, s. S. 27) genannt wird. Entweder bucht man eine Golden-Circle-Tour bei einem **Anbieter** (s. S. 41) – dann braucht man sich um nichts zu kümmern, ist aber auf eine bestimmte Route und Zeitvorgabe festgelegt – oder man **mietet ein Auto** (s. S. 104) und erkundet die Umgebung selbst.

Wer selber aktiv sein und dabei die einzigartige isländische Natur erleben möchte, ist in Reykjavík und Umgebung genau richtig. Verschiedene Anbieter offerieren zahllose spannende Outdooraktivitäten: Gletscherwanderung, Reiten, Tauchen, Hochseeanlagen, Walbeobachtung ... (s. S. 37).

3. Tag: Shopping und Genuss

Es ist ratsam, etwas Zeit für einen Einkaufsbummel einzuplanen, denn glücklicherweise gibt es in Reykjavík noch ein großes **Angebot lokaler Designer und Künstler**. Also die Schuhe geschnürt und auf der **Laugavegur** [D4] hinunterflaniert! Von dort sollte man einen Abstecher in die Skólasvörðustígur [D4/5] machen, die hoch zur Hall-

grímskirkja **14** führt, und diese auf der anderen Straßenseite wieder hinunterlaufen. Zurück auf der Laugavegur geht der Bummel weiter über die Bankastræti, die Austurstræti [C4] bis hinunter zur Aðalstræti **1**. Souvenirs findet man inzwischen an allen Ecken und Enden der Innenstadt zur Genüge. Im Zentrum gibt es viel Interessantes: von isländischer Outdoorkleidung (z. B. Iceware und 66° North) über traditionelle Wollkleidung, isländische Designermode (z. B. Kiosk, Steinunn) und Schmuck (etwa Gullkúnnst Helgu, Aurum, Orr) bis zu netten Buchhandlungen (z. B. Eymundsson) und gut sortierten Plattenläden (z. B. 12 Tónar).

Bewegungshungrige können den Tag alternativ mit dem Besuch eines der zahlreichen **Schwimmbäder** (s. S. 117) beginnen. Wer nicht so gerne schwimmt, setzt sich einfach in eines der heißen Becken, „heißer Topf“ genannt, und entspannt.

Nachmittags kann man sich in einem der Museen an Kunst und Geschichte erfreuen, z. B. im Nationalmuseum Islands **16**, im Johannes-

☞ *Das Regierungshaus **9** an der zentralen Lækjargata*

MEIN TIPP

Reykjavik aus der Luft

Die Fluggesellschaft Atlantsflug bietet vom Flughafen in Reykjavik aus **Rundflüge über der Stadt** und über das Geothermalgebiet Hengill mit den heißen Quellen und Flussläufen. Zum Programm gehört auch eine Zwischenlandung an einer abgelegenen Stelle. Der Flug dauert ca. 70 Min. und kostet 61.000 ISK (bis 12 J. 46.000 ISK). Eine Buchung ist auch online möglich.

➤ **Atlantsflug**, Reykjavik Airport,
Tel. 5551615, www.flightseeing.is

Kjarval-Museum (s.S. 45) oder im Saga Museum (s.S. 47). Alternativ setzt man sich einfach eine Weile in ein **Café**, beobachtet die Leute und verabschiedet sich auf diese Weise von der Metropole nahe dem Polarkreis. In der kalten Jahreszeit sind die **Cafés in den Buchhandlungen** sehr beliebt, laden sie doch zum Genuss von Kaffee und Kuchen und dem gleichzeitigen Schmökern in Büchern ein. Im Sommer kann man sich mit einem Drink auch auf dem Platz **Austurvöllur** gegenüber dem Parlamentsgebäude ❸ niederlassen und den vorbeisclendernden Menschen zuschauen.

Am Abend bietet sich nach einem Spaziergang durch die Grünanlagen von Öskjuhlíð oder an dessen Süden- de am Wasser entlang der Ausklang im **Bistro Nauthóll** (s.S. 52) an, da man hier im Frühjahr und Herbst einen schönen Blick auf den Sonnen- untergang genießen kann.

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer grünen Linie im Kartenmaterial eingezeichnet.

Stadtpaziergang

Als Startpunkt eignet sich das architektonisch hochinteressante **Konzert- und Konferenzzentrum Harpa** ❶ im östlichen Hafengebiet. Von dort geht es nur ein kurzes Stück zu den Liegeplätzen der Walbeobachtungsschiffe (s.S. 41) in westliche Richtung weiter. In den kleinen blaugrünen Gebäuden am **Hafen** sind hippe Cafés, Restaurants und allerlei (Souvenir-) Läden zu entdecken.

Vom Hafen aus geht es über Ægisgata, Bárugata und über einen kleinen Weg zur Mjóstræti. Hier eignen sich historische und schmuck herausgeputzte (Holz-)Häuser als Fotomotiv. Zurück auf der **Aðalstræti** ❶ passiert man das Fógetahúsið, das älteste Haus der Stadt. Nur ein kleines Stück weiter befindet sich die durch viele multimediale Anwendungen interessant und ansprechend gestaltete **871±2 Besiedlungsausstellung** ❷. Weiter geht es in Richtung des Stadtsees Tjörnín, wobei man auf dem **Austurvöllurplatz** noch an dem kulturhistorisch bedeutenden **Dom** ❹ und am Parlament ❸ vorbeikommt. Direkt am Tjörnín stehen das 1992 eingeweihte **moderne Rathaus** ❺ und daneben das **Iðnó-Theater** ❻, das 1896 von der Handwerkervereini- gung als Theater, Versammlungsstät- te, Konzert- und Tanzsaal gebaut wurde. Im ganzen Gebäude hängen Ge- mälde von bekannten isländischen Künstlern. Park und **Tjörnín** werden von den Stadtbewohnern im Sommer und Winter gern besucht. Die rechte **Seeseite** entlang kann man die ur- sprünglich aus Norwegen importier- ten Holzhäuser bewundern. Am Ende des Parks sieht man schon das **Nati- onalmuseum** ❻, ein absolutes Muss bei jedem Reykjavíkbesuch.

Vom **Nationalmuseum** 16 geht es Richtung Osten durch den Park und weiter zur **Njarðargata**. Die Straße führt hinauf zum **Einar Jónsson Museum** (s.S.44) mit seinem Skulpturengarten und zur **Hallgrímskirkja** 14. Touristen besteigen ihren Turm, die Stadtbewohner besuchen die Kirche zu Gottesdiensten und Konzerten.

Die **Skólavörðustígur** hinunter geht es wieder Richtung Hafen. Die Straße stößt auf **Laugavegur** [D4] und **Bankastræti**. Die drei Straßen bieten alles, was das **Shoppingherz höher schlagen lässt**: interessante Geschäfte, isländisches Design, isländische Mode, Schmuck, Accessoires, aber auch eine ganze Menge Cafés und Restaurants, in denen man sich gerne eine Pause gönnt. Von der **Bankastræti** aus ist es

dann nur ein Katzensprung zum **Kulturhaus** 12 und zurück zum Platz Lækjartorg. Hier sieht man das Zollamt, in dem samstags und sonntags der **Kolaportið-Flohmarkt** 11 stattfindet.

Wer nach dem Spaziergang noch Zeit und Lust auf Unternehmungen hat, dem bieten sich genug Möglichkeiten, z.B. eine Fahrt zur **Walbeobachtung** (s.S.41), ein Abstecher auf die kleine **Insel Viðey** 21 oder der Besuch eines Schwimmbads oder des **Strandbads Nauthólsvík** (s.S.117). Für einen längeren Spaziergang bieten sich der Hügel Öskjuhlíð, auf dessen Spitze der eindrucksvolle Wasserspeicher-Komplex **Perlan** 19 thront, oder das Gebiet **Laugardalur** 18 mit Botanischem Garten und Familienzoo (s.S.115) an.

Das gibt es nur in Reykjavík

- **Freibad im Winter:** Isländer lieben ihr warmes Wasser und vor allem im Winter ist ein Bad im Schwimmbaden oder „heißen Topf“ besonders wohltuend. Die Schwimmbäder der Stadt (s.S.117) werden mit Erdwärme beheizt und fast alle haben Außenbecken, die auch im tiefsten Winter wohligh warm sind.
- **Verrottetes Fleisch als Delikatesse:** „Hákarl“, fermentierter Hai, ist eine kulinarische Besonderheit Islands und fester Bestandteil eines Þorab-lót-Mahls (s.S.74). Zu den gewöhnungsbedürftigen Speisen werden Unmengen von Brennivín (Schnaps) getrunken. Fermentierten Hai findet man aber auch das ganze Jahr hindurch bei eigenwilligen Fischern und Fischbuden.
- **Imagine Peace Tower:** Yoko Ono hat ihrer Liebe John Lennon eine

Lichtinstallation gewidmet. Auf der Insel Viðey 21 vor der Stadt sind in einer Anlage die Worte „Imagine Peace“ in unterschiedlichen Sprachen eingraviert. Die Lichtinstallation erzeugt eine weithin sichtbare Lichtsäule, die von Lennons Geburtstag (9.10.) bis zu seinem Todestag (8.12.) eingeschaltet ist.

- **Elfenschule:** Magnús Skarphedínsson widmet sich schon seit über drei Jahrzehnten der Erforschung und Sammlung von Augenzeugenberichten über Elementarwesen (Elfen, Trolle, Feen, Zwerge, Kobolde u. v. m.). Das ganze Jahr über gibt er freitagmittags Kurse über die verschiedenen Völker der Elementarwesen in Island.
- 19 [K8] **Elfenschule (Álfaskólinn)**, Síðumúli 31, Tel. 5886060, www.theelfschool.com

Alte Innenstadt

Dies ist der für Besucher wichtigste Teil der Stadt, da sich hier interessante Sehenswürdigkeiten, die meisten Museen und die reizvollsten Geschäfte befinden. Alles liegt dicht beieinander und ist daher gut zu Fuß zu bewältigen.

1 Aðalstræti ★★

[C3]

Die Aðalstræti war **lange Zeit die einzige Straße des Ortes**. Wie anschaulich in der 871±2 Besiedlungsausstellung 2 dargestellt ist, kann man

Skúli Magnússon

Heute wird Skúli Magnússon (1711–1794) als der **Vater der Stadt** bezeichnet, denn er war wesentlich daran beteiligt, dass Reykjavík sich zur Hauptstadt entwickeln konnte. Island war seit 1380 Teil des dänischen Königreichs. Als Landvogt („Fógeti“) – Magnússon war der erste Isländer in diesem Amt – siedelte er verschiedene Industriebetriebe, vor allem textil- und wollverarbeitend, auf dem Gebiet der heutigen Altstadt an. (Heute steht von den Häusern aus dieser Zeit noch das Haus Aðalstræti Nr. 10.)

Dies geschah gegen den Widerstand der Dänen, die zu diesem Zeitpunkt das Handelsmonopol für Island besaßen. Schließlich lockerten die Dänen das Handelsmonopol doch und Reykjavík erhielt spezielle Handelsrechte. 1786 bekam der zum damaligen Zeitpunkt 200 Einwohner zählende Ort das Stadtrecht unter der Bezeichnung Handelsstadt. Skúli Magnússon hatte mit seinen Maßnahmen den Grundstein für den Aufstieg der Stadt gelegt.

annehmen, dass die ersten Siedler Islands sich hier niederließen. Das hatte gute Gründe, denn hier gab es Wasser, fischreiche Flussläufe, Weideland, Bäume ... Die Bedingungen waren damals besser, als es uns heute erscheint. Da Reykjavík jedoch bis weit ins 18. Jh. keine bedeutende Rolle spielte, blieb der Ort sehr klein.

Das älteste Haus der Stadt ist Aðalstræti Nr. 10. Die Meinungen gehen etwas auseinander, aber es ist am wahrscheinlichsten, dass das sogenannte *Fógetahúsið* um das Jahr 1762 erbaut wurde. Das Haus diente verschiedenen Persönlichkeiten, darunter einem Bischof, als Wohnsitz und es hat eine lange Tradition als Ladengeschäft.

Biegt man genau am Haus in das kleine Gässchen ein, dann findet man in den kleinen Straßen dahinter (im Grjótaborp-Viertel) noch eine ganze Reihe alter, kleiner Häuser, die schön erhalten und herausgeputzt sind. Ein besonderes Merkmal vieler (Holz-) Häuser in Reykjavík ist, dass sie **durch eine Wellblechverkleidung vor Wind und Regen geschützt** werden.

2 871±2 Besiedlungsausstellung

(Landnámssýningin) ★★★ [B4]

Anhand von Lavaschichten lässt sich der Zeitpunkt der Besiedlung Islands auf den kurzen Zeitraum von 869 bis 873 n. Chr. einschränken, daher der Name der Ausstellung. Zu sehen sind die Grundmauern eines Langhauses und einige Funde der ersten Siedler.

In dem lang gezogenen Haus wohnten wahrscheinlich mehrere Familien und Haustiere unter einem Dach zusammen. Der Fund ist etwas Besonderes, da es in Island wenig Stein gab, mit dem gebaut werden konnte, wes-



halb **archäologische Funde** selten sind. Man geht davon aus, dass sich die ersten Siedler Islands tatsächlich an dieser Stelle niedergelassen haben und dieser Ort seither bewohnt war.

Um die Mauerreste sind **interaktiv ausgestattete Tafeln, Videobildschirme und Computeranimationen** arrangiert, die das Leben der ersten Siedler eindrucksvoll erläutern. Wenn man zum Beispiel in einem bestimmten Winkel vor den Bildschirmen steht, tauchen plötzlich Figuren in den Landschaften auf, die das tägliche Leben dieser Siedler lebendig werden lassen. Zusätzliches Hintergrundwissen zur Besiedlung kann man mit Touchscreens aktivieren.

Führungen finden auf Anfrage statt, alternativ stehen **ausführliche deutsche Audioguides** gratis zur Verfügung. Im kleinen Souvenirshop kann man nette Geschenke erstehen.

➤ Aðalstræti 16, www.reykjavik871.is,
Tel. 4116370, tgl. 10–17 Uhr, Eintritt:
1950 ISK, Studenten 1200 ISK, unter
18 Jahren frei

3 Parlamentsgebäude (Alþingishúsið) ★★

[C4]

An dem zentralen Platz Austurvöllur („Ostfeld“) steht das isländische Parlamentsgebäude (*Alþingishúsið*). Im Jahr 1799 hatten die Dänen das Parlament Islands aufgelöst, 1844 wurde das Parlament zunächst als beratendes Organ wieder eingesetzt und residierte in Reykjavík. 1881 konnte dann das Parlament die erste Sitzung in dem neuen, aus Dolerit gebauten Gebäude abhalten. Der **klassische, dänische Bau** wurde vom dänischen Architekten Ferdinand Meldahl entworfen. Auf dem Dach prunkt die Krone des damaligen Souveräns Dänemark.

Über den vier äußeren Fenstern im ersten Stock sind die **vier Schutzmächte Islands** abgebildet (s. S. 14). Das Parlamentsgebäude beherbergte auch die Nationalbibliothek, das Nationalmuseum und die Universität, bis diese in eigene Gebäude umziehen konnten. Das Büro des dänischen Generalgouverneurs und in dessen Nachfolge des isländischen Präsidenten war von 1941 bis 1973 ebenfalls hier untergebracht.

Der **Garten hinter dem Parlamentsgebäude** ist der erste öffentliche Garten Islands (1893). Er geht auf die Initiative des Parlamentariers Tryggvi Gunnarsson (1835–1917) zurück, der auch sehr viel Zeit und Ener-

☞ Die Ausstellung 871±2 konzentriert sich um die Ausgrabungsstätte eines Wikinger-Langhauses

KURZ & KNAPP

Islands vier Schutzmächte

In der Heimskringla-Sage wird beschrieben, dass Harald Blauzahn (König über Dänemark und Norwegen) Ende des 10. Jahrhunderts Island erobern wollte. Da Blauzahn vorsichtig war, schickte er einen finnischen Zauberer als Späher voraus. Dieser verwandelte sich in einen Walfisch, doch verhinderten vier Schutzmächte – ein Stier im Westen, ein Greif im Norden, ein Drache im Osten und ein Riese mit Stab im Süden –, dass der Zauberer an Land kommen konnte. Als Folge dessen sah Harald Blauzahn von einer Invasion Islands ab.

gie in dessen Gestaltung investierte. Da er auf dem Areal beerdigt werden wollte, wurde der Garten als Privatfriedhof eingeweiht. Tryggvi Gunnarssons Grab am Südenende ist mit isländischen Blumen und Pflanzen bepflanzt sowie einer Büste Gunnarssons geschmückt.

Auf dem Platz Austurvöllur vor dem Parlament steht das **Denkmal des Nationalhelden Jón Sigurðsson** (1811–1879). Dieser war eine der führenden Persönlichkeiten in Islands Kampf um die Unabhängigkeit des Landes vom Königreich Dänemark. Sigurðsson erlebte zwar, dass Island begrenzt legislative Rechte erlangte, jedoch erhielt das Land keine exekutiven Vollmachten. Die vollständige Unabhängigkeit sollte Island erst 1944 erreichen. Island ehrt Jón Sigurðssons Einsatz, indem der **Nationalfeiertag an seinem Geburtstag** gefeiert wird. Das Relief „Pionier“ (*Brautryðjandinn*) wurde wie die Statue selbst von dem Künstler Einar Jónsson entworfen.

- Austurvöllur, Garten ist zugänglich, Gebäude kann nicht besichtigt werden

4 Dom (Dómkirkjan) ★★ [C4]

Nachdem 1785 beschlossen worden war, den isländischen Bischofssitz von Skálholt nach Reykjavík zu verlegen, machte man sich an den Bau eines adäquaten Gotteshauses. Die Bauarbeiten mit dänischen Arbeitern begannen 1788, gingen jedoch nur sehr schleppend und mit Rückschlägen voran. 1796 schließlich konnte die Kirche eingeweiht werden.

Reykjavík hatte damals nur etwa 300 Einwohner, weshalb alle Gläubigen im doch **recht kleinen Gotteshaus** Platz fanden. Wiederholt mussten in den darauffolgenden Jahren Reparatur- und Renovierungsarbeiten durchgeführt werden, da sonst Teile des Gebäudes eingestürzt wären. Zwischen 1847 und 1848 wurde die Kirche erneut renoviert und dabei auch erweitert. 1879 waren wiederum gründliche Reparaturarbeiten nötig und die Kirche erhielt ihr heutiges Erscheinungsbild mit etwa 600 Sitzplätzen.

Die Kirche wurde **sehr schlicht und mit viel hell gestrichenem Holz gestaltet**. Das Mittelschiff ist mit goldenen Kronleuchtern ausgestattet, die beiden Seitenschiffe werden in ihrer Höhe durch eine Balustrade unterteilt, von der man ins mittlere Kirchenschiff hinunterblicken kann. Die Kassettendecke im Hauptschiff ist weiß, doch im Bereich des Altarraums sind die einzelnen Fächer mit einem leuchtenden Dunkelblau und goldenen Sternen verziert, wodurch über dem Altarraum ein Sternenhimmel zu schweben scheint.

Im Altarraum steht auch das **Taufbecken aus weißem Marmor**, auf dem Darstellungen der Taufe Christi angebracht sind. Es stammt aus dem Jahr 1839 und wurde von Bertel Thorvaldsen hergestellt. Die Kanzel, deren